

Die formale Gestaltung schriftlicher Arbeiten – Zitieren

1 Direktes Zitat: wortwörtliche Übernahme in Anführungszeichen

„Von einem direkten Zitat – oder Zitat im engeren (eigentlichen) Sinne – spricht man, wenn Ausführungen eines Dritten wörtlich in den eigenen Text übernommen werden. Derartige Übernahmen haben buchstaben- und zeichengetreu zu erfolgen.“¹

- Fehler übernehmen und kennzeichnen:
„In diesem Zitat ist ein Fehler [sic!], der durch eckige Klammern und das lateinische Wort *sic*, welches ‚so‘ bedeutet, oder nur durch ein Ausrufezeichen [!] angezeigt werden kann.“
- Zitate möglichst grammatikalisch in den eigenen Satz einbinden
- dabei eckige Klammern nutzen, um Auslassungen [...] und Einfügungen [eingefügter Text] anzuzeigen:
„Von einem direkten Zitat [...] spricht man, wenn Ausführungen eines Dritten wörtlich in den eigenen Text übernommen werden“, wobei „derartige Übernahmen [...] buchstaben- und zeichengetreu zu erfolgen [haben].“²

2 Indirektes Zitat: sinngemäße Wiedergabe in eigenen Worten ohne Anführungszeichen

Originaltext:

„In Abgrenzung zum direkten Zitat bezeichnet man jede Form einer textlichen Anlehnung, sinngemäßen Wiedergabe oder auch nur stützenden Argumentation unter Verwendung fremder Gedanken und Ausführungen als indirektes (sinngemäßes) Zitat (Paraphrase).“³

Sinngemäße Wiedergabe in eigenen Worten:

Wenn Ideen und Ausführungen von Anderen übernommen werden, um Sachverhalte wiederzugeben und die eigene Argumentation dadurch zu untermauern, spricht man von einem indirekten Zitat oder in der Fachsprache auch von einer Paraphrase.⁴

3 Was tun, wenn kein Autor/Verfasser angegeben oder ermittelbar ist?

- prüfen: Ist eine Institution/Körperschaft der verantwortliche Autor/Urheber?
→ wenn nicht: je nach Zitierstil Angabe „o. V.“ (ohne Verfasser), „anonym“ oder keine Angabe

¹ Theisen, 2011, S. 147.

² Ebd. – Die Abkürzung „Ebd.“ heißt ausgeschrieben *Ebenda*. Sie wird verwendet, wenn Verfasser, Titel und Seitenzahl mit der direkt vorhergehenden Fußnote übereinstimmen. Wahlweise kann auch die lateinische Variante „Ibid.“ verwendet werden.

³ Theisen, 2011, S. 151.

⁴ Vgl. Theisen, 2011, S. 151. – Die Abkürzung „Vgl.“ bedeutet *Vergleiche* und wird bei bestimmten Zitationsstilen verwendet, um anzuzeigen, dass es sich nicht um ein direktes Zitat handelt.

- Beispiele:
 - APA: Kurzbeleg im Fließtext, Ansetzung unter dem Sachtitel, kein „o. V.“
 - DGPs: deutsche Variante von APA, kein „o. V.“, verkürzter Titel anstelle des/der Autorennamen, kursive Schreibung, z. B. (*Duden*, 2000)
 - Chicago: Beleg in der Fußnote, Abkürzung „o. V.“ möglich, aber kein Muss
 - Harvard: Kurzbeleg im Fließtext, deutsche Zitierweise „o. V.“, amerikanische Zitierweise kein „o. V.“, Ansetzung unter dem Sachtitel
 - DIN-ISO 690: „anonym“ oder Ansetzung unter dem Sachtitel

4 Zitiermuster

Die Muster sind aus verschiedenen Werken zum wissenschaftlichen Arbeiten entnommen und sollen einen Überblick über die notwendigen Angaben verschaffen.

Elemente wie Trennzeichen, Kursivschreibungen, Reihenfolge und Ausschreibung oder Abkürzung der Namensbestandteile, Formulierungen wie „Zugriff“ oder „geprüft am“ müssen entsprechend des gewählten Zitierstils in der eignen Arbeit angepasst werden.

Der Kurznachweis kann je nach Zitierstil im Fließtext oder in den Fußnoten erscheinen. Im Fließtext wird er üblicherweise in runden oder eckigen Klammern angegeben.

In deutschen Zitierstilen wird dem Kurznachweis bei indirekten Zitaten meistens Vgl. vorangestellt. In englischen Zitierstilen entfällt diese Angabe.

Abbildungen

- Beschriftung zur Abbildung:
Abbildung Nr.: Titel
- unter der Abbildungsbeschriftung folgt der Kurznachweis mit Seitenangabe, i. d. R. in runden Klammern:
(Autor, Jahr, S. Seitenzahl)
- Beispiel:
Abbildung 1: Gesamtsystem mit Rückwirkungen
(Unger, 2011, S. 9)
- vollständiger Nachweis der Quelle im Literaturverzeichnis

Beiträge in Sammelwerken oder Tagungsbänden

Beiträge in Sammelwerken

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Bahrs, 2009, S. 343.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor des Beitrags (Jahr): Titel des Beitrags. Untertitel des Beitrags. In: Name Herausgeber des Sammelwerks (Hg.): Titel des Sammelwerks. Untertitel des Sammelwerks. Auflage. Verlagsort: Verlagsname (Reihentitel, Bd. Bandnummer), S. erste Seite des Beitrags-letzte Seite des Beitrags.

- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Bahrs, Julian (2009): Enterprise Search – Suchmaschinen für Inhalte im Unternehmen.
In: Lewandowski, Dirk (Hg.): Handbuch Internet-Suchmaschinen. Nutzerorientierung in
Wissenschaft und Praxis. Berlin: AKA Akademische Verlagsgesellschaft, S. 329-355.

Beiträge in Tagungsbänden

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Lindenthal u. Scheven, 2013, S. 119.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor des Beitrags (Jahr): Titel des Beitrags. Untertitel des Beitrags. In: Name
Herausgeber des Sammelwerks (Hg.): Titel des Sammelwerks. Untertitel des
Sammelwerks. Proceedings/Tagungsband der/zur Tagungstitel, Tagungsort,
Tagungszeitraum. Verlagsort: Verlagsname (Reihentitel, Bd. Bandnummer), S. erste
Seite des Beitrags-letzte Seite des Beitrags.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Lindenthal, Jutta; Scheven, Esther (2013): ISO 25964 – Standard der Information und
Dokumentation. Thesauri and interoperability with other vocabularies. In: Ohly, Peter
(Hg.): Wissen – Wissenschaft – Organisation. Proceedings der 12. Tagung der Deutschen
Sektion der Internationalen Gesellschaft für Wissensorganisation, Bonn, 19. bis 21.
Oktober 2009. Würzburg: Ergon (Fortschritte in der Wissensorganisation, Bd. 12), S. 114-
120.

E-Mails

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Weber, Kostenkalkulation [E-Mail], 2016.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name des Senders (Jahr): Betreff der E-Mail, E-Mail von Name des Senders
(Position/Funktion des Senders, E-Mail-Adresse des Senders) an Name des Empfängers
(E-Mail-Adresse des Empfängers), gesendet am Datum, Uhrzeit.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Weber, Gary (2016): Kostenkalkulation bei X-Projekten, E-Mail von Gary Weber (Leitung
Controlling, weber@melter-ag.de) an Peter Zumhausen (zumhausen@melter-ag.de),
gesendet am 1.03.2014, 8.14 Uhr.

Gesetzestexte

- keine Auflistung im Literaturverzeichnis, da sie unabhängig von einem Verlag oder
Herausgeber existieren und somit als Gemeingut gelten (wie die Bibel)
- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
 - so genau wie möglich: Vgl. § 3 Abs. 2 Nr. 2 NetzDG.
 - mehrere Paragraphen: Vgl. §§ 2, 4 NetzDG.
 - bestimmte Fassung: Vgl. § 4d Abs. 3 BDSG i. d. F. vom 14.01.2003.
(BDSG: Bundesdatenschutzgesetz, i. d. F.: in der Fassung)

Hochschulschriften (z. B. Dissertationen)

- Adressen wie DOI URL, URN werden nie im Kurznachweis, sondern ausschließlich im Literaturverzeichnis angegeben
- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Die Sonntagsöffnung von Bibliotheken muss im Spannungsfeld von rechtlichen Rahmenbedingungen, Mitarbeiterinteressen und Nutzerbedürfnissen erörtert werden (Vgl. hierzu besonders Verch 2005, Kapitel 4, 5 u. 6).
→ konkrete Aussagen verschiedener Stellen einer Quelle werden hier zu einer allgemeineren Aussage zusammengefasst, die aber belegt werden muss
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor (Jahr): Titel. Untertitel. Art der Hochschulschrift. Name der Hochschule, Fakultät/Fachbereich, Abteilung/Institut, Studiengang. Ort. Online unter <http://doi.org/<DOI>> oder Online unter <http://<Linkresolver>/<URN>> oder Online unter <URL> [Zugriff: Datum].
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Verch, Ulrike (2005): Der Bibliothekssonntag. Die Wiederbelebung der Sonntagsöffnung von Bibliotheken nach historischen und ausländischen Vorbildern in juristischer Perspektive und empirischer Analyse. Dissertation. Humboldt-Universität zu Berlin, Philosophische Fakultät I. Berlin. Online unter <http://doi.org/10.18452/15345>.

Interne Quellen (z. B. Betriebsinterna)

Betriebs- und Arbeitsanweisungen

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Metallbau Walger GmbH, Arbeitsanweisung Erstmusterprüfbericht [Intern], 2016, S. 15.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis →Angaben möglichst umfänglich ermitteln:
Firma oder Organisationsname (Jahr): Vollständiger Titel der Arbeitsanweisung [Intern], {optional: interner Dokumentbezeichner, optional: Version Versionsnummer, optional: für Arbeitsplatz: Arbeitsplatzbezeichnung/Tätigkeits-bereich ...}, Sitz des Unternehmens / der Organisation. Erstellt von: Name (Funktion/Position) {am Datum}, freigegeben von: Name (Funktion/Position) {am Datum}, Veröffentlicht am Datum in „Container“.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Metallbau Walger GmbH (2016): Arbeitsanweisung zur Durchführung des Erstmusterprozesses von Bauteilen (Erstmusterprüfbericht) [Intern], Dokument AA-ABC-12, Version 3, München. Erstellt von: Lars Schneider (Qualitätsbeauftragter) am 10.11.2015, freigegeben von: Conrad Bauer (Abteilungsleiter) am 10.11.2015, veröffentlicht am 8.01.2016 im QM-Handbuch, Version 2.0.

Firmeninterne Handbücher

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Melter AG, Qualitätsmanagementhandbuch [Intern], 2016, S. 16.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis → Angaben möglichst umfänglich ermitteln:
Firma oder Organisationsname (Jahr): Vollständiger Titel des Handbuchs [Intern], {optional: Angaben zur Versionsnummer/Auflage o. ä.,} gültig ab Datum, Ort des Unternehmenssitzes. {optional: Im Intranet verfügbar unter: <Intranet-URL>, Zugriff: Datum}.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Melter AG (2016): Qualitätsmanagementhandbuch [Intern], Version 3.0, gültig ab 23.11.2015, München. Im Intranet verfügbar unter: <https://intranet.melter-ag.de/qm/handbuch>, Zugriff: 29.03.2016.

Interviews

- Beispiel für den Kurznachweis eines Gedächtnisprotokolls (in Text oder Fußnote):
Vgl. Huber (2016): Interview vom 12.02.2016 [Intern], Absatz 23.
- Beispiel für den Kurznachweis einer Audio-Datei (in Text oder Fußnote):
Vgl. Huber (2016): Interview vom 12.02.2016 [Intern], 05:32 Min.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name interviewte Person (Jahr): Interview vom Datum [Intern]. Interview mit Name interviewte Person (Funktion/Position/Organisation), durchgeführt von Name Interviewer, Ort, Datum.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Huber, Norbert (2016): Interview vom 12.02.2016 [Intern]. Interview mit Norbert Huber (Leiter Einkauf der Walger GmbH), durchgeführt von Marianne Musterfrau, München, 2016.

Lexikonartikel

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Laut Mayr (2011, S. 215).
→ Autor wurde bereits im eigenen Fließtext erwähnt und muss daher nicht nochmals im Kurznachweis genannt werden, wenn der Kurznachweis direkt dahinter gesetzt wird
- vollständiger Nachweis mit Autor (ggf. ermitteln) im Literaturverzeichnis:
Name Autor (Jahr): Titel des Artikels. In: Titel des Lexikons, Bd. Nr. Herausgegeben von Name Herausgeber. Auflage. Verlagsort: Verlagsname, S. erste Seite des Artikels-letzte Seite des Artikels.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Mayr, Philipp (2011): Digital Object Identifier. In: Lexikon der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Bd. 1. Herausgegeben von Konrad Umlauf u. Stefan Gradmann. Stuttgart: Hiersemann, S. 15-19.

- ohne Autor (nicht ermittelbar):
Titel des Lexikons (Jahr): Titel des Artikels. In: Titel des Lexikons, Bd. Nr. ...
Herausgegeben von Name Herausgeber. Verlagsort: Verlagsname, S. erste Seite des Artikels-letzte Seite des Artikels.

Normen

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. DIN 31623-1:1988.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Institution Nummer der Norm: Jahr-Monat: Titel der Norm.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
DIN 31623-1:1988-09: Indexierung zur inhaltlichen Erschließung von Dokumenten.
Begriffe, Grundlagen.

Online-Zeitschriften

- Adressen werden nie im Kurznachweis, sondern ausschließlich im Literaturverzeichnis angegeben
- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Heek, 2017, S. 145.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor des Artikels (Jahr): Titel des Artikels. Untertitel des Artikels. In: Titel der Zeitschrift, Jahrgangszählung Nr., Heft Nr., S. erste Seite des Artikels-letzte Seite des Artikels. Online unter <http://doi.org/<DOI>> oder Online unter <http://<Linkresolver>/<URN>> oder Online unter <URL> [Zugriff: Datum]
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Heek, Peter u. a. (2017): Datenbank für querkraftbeanspruchte Stahlfaserbetonbauteile. In: Beton- und Stahlbetonbau, 112 (3), 144-54. Online unter <https://doi.org/10.1002/best.201600075>.
→ möglichst mit persistenter Adresse zitieren (DOI, URN)

Online-Zeitungen

- Verweis auf die Online-Ausgabe, da diese oft von der Druckausgabe abweicht
- Adressen werden nie im Kurznachweis, sondern ausschließlich im Literaturverzeichnis angegeben
- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Denkler, 2019.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor des Artikels oder Onlinetitel der Zeitung (Jahr): Titel des Artikels. Untertitel des Artikels. In: Onlinetitel der Zeitung [online], {optional: Ressort} vom Datum. Online unter <URL> [Zugriff: Datum].

- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Denkler, Thorsten (2019): Der Couch-Kandidat. In: Süddeutsche Zeitung [online], Ressort Politik vom 12.06.2019. Online unter <https://www.sueddeutsche.de/politik/usabiden-trump-wahl-1.4483527> [Zugriff: 13.06.2019].

Protokolle und Mitschriften (z. B. Sitzungen, Besprechungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen)

Podiumsdiskussionen

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Mustermann, 2012.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Redner (Jahr): Beitrag zur Podiumsdiskussion Titel {der Diskussion} im Rahmen von Titel von Tagung/Konferenz/Workshop am Datum, veranstaltet von Institution. Ort [Mitschrift/Gedächtnisprotokoll/Transkript].
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Mustermann, Max (2012): Beitrag zur Podiumsdiskussion „Macht uns das Internet dumm?“ am 27.12.2012 im Rahmen des 5. ConventionCamp. Hannover [Transkript].

Vorträge

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Mustermann, 2012.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Referent (Jahr): Titel. Untertitel. Vortrag auf/anlässlich/bei Titel der Veranstaltung/Name der Institution/... am Datum. Ort [Mitschrift/Gedächtnisprotokoll/Transkript].
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Mustermann, Erika (2012): Digitale Demenz vs. digitale Intelligenz. Vortrag auf dem 5. ConventionCamp am 27.11.2012. Hannover [Mitschrift].

Social-Media-Quellen

- nur teilweise zitierfähig und -würdig, da Vermischung wissenschaftlich fundierter Aussagen und Laienwissen, je nach Plattform und Inhalt
- bestimmte Blogs können wissenschaftliche Quellen sein → etwa ein offiziell anerkannter Blog einer Hochschule
- Belegfunktion → z. B. stark diskutiertes Thema oder Untersuchung des Quellentyps selbst (Untersuchung von Blogs/Blogbeiträgen etc.)
- Adressen werden nie im Kurznachweis, sondern ausschließlich im Literaturverzeichnis angegeben

Facebook, Xing u. a. soziale Netzwerke

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Többens, 2017.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Organisation/Benutzername/Gruppenname (Jahr): In Netzwerk {z. B. Facebook}/
Betreffzeile Beitrag, [z. B. Facebook-Fanpage], eventuell ergänzende Hinweise zum
Forum, Datum/Uhrzeit, URL, Zugriff: Datum.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Többens, Tobias (2017): Umfrage zum Thema Wissensaustausch. Beitrag auf Xing am
20.06.2017. Online unter <https://www.xing.com/communities/posts/umfrage-zum-themawissensaustausch-1013340745> [Zugriff: 07.01.2019].

Twitter/Tweeds

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Maas, 2014.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor [alternativ Username] (Jahr): Erste Worte des Tweets [Tweet], URL, Zugriff:
Datum.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Maas, Heiko @HeikoMaas (2014): #VDS lehne ich entschieden ab [...]. Tweet vom
15.12.2014. Online unter <https://twitter.com/heikomaas/status/544403301664837632?lang=de> [Zugriff: 07.01.2019].

Blogs

- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Jplie, 2017.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis:
Name Autor, alternativ Username (Jahr): Beitragstitel [Blogeintrag], nähere Infos zum
Blog, Datum/Uhrzeit, URL, Zugriff: Datum.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
jplie – Plieninger, Jürgen (2017): Delicious wird eingefroren. In: netib. Blogbeitrag vom
5.06.2017. Online unter <https://log.netbib.de/archives/2017/06/05/delicious-wird-eingefroren/> [Zugriff: 07.01.2019].

Videos

- Adressen werden nie im Kurznachweis, sondern ausschließlich im Literaturverzeichnis angegeben
- Beispiel für den Kurznachweis einer Fernsehsendung (in Text oder Fußnote):
Vgl. Dittert u. Moßbrucker, 2017.
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis → Angaben möglichst umfänglich ermitteln:
Name Autor, alternativ Username, Titel des Clips, Datum des Uploads, Sender {wenn vorher woanders ausgestrahlt}, Serie oder Produzenten, Minutenangabe {bei Hinweis auf konkrete Stelle/wörtliches Zitat}, URL, Zugriff: Datum.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis einer Fernsehsendung in der Mediathek im Literaturverzeichnis:
Dittert, Annette; Moßbrucker, Daniel (2017): Das Darknet – eine Reise in die digitale Unterwelt (Reihe: Die Story im Ersten) [Dokumentarfilm]. Erstaussstrahlung am 09.01.2017 in der ARD. In der ARD Mediathek unter <http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Die-Story-im-Ersten-Das-Darknet/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=39875620> [Zugriff: 20.11.2017].
- Beispiel für den vollständigen Nachweis einer Fernsehsendung auf Youtube im Literaturverzeichnis:
Dittert, Annette; Moßbrucker, Daniel (2017): Das Darknet – eine Reise in die digitale Unterwelt (Reihe: Die Story im Ersten) [Dokumentarfilm]. Erstaussstrahlung am 09.01.2017 in der ARD. Online unter <https://www.youtube.com/watch?v=N3335YTN5sk> [Zugriff: 22.10.2018].
- Beispiel für den Kurznachweis eines Videos auf Youtube (in Text oder Fußnote):
Vgl. Mr. Scooter, 2009.
- Beispiel für den vollständigen Nachweis eines Videos auf Youtube im Literaturverzeichnis:
Mr. Scooter (2009): The Dewey Decimal Rap. Video publiziert am 10.03.2009 auf YouTube. Online unter <https://www.youtube.com/watch?v=NHiUQb5xg7A&list=RDNHiUQb5xg7A#t=91> [Zugriff: 07.01.2019].

Webseiten

- Adressen werden nie im Kurznachweis, sondern ausschließlich im Literaturverzeichnis angegeben
- Beispiel für den Kurznachweis (in Text oder Fußnote):
Vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 2019.
oder
Vgl. BMAS, 2019. → für Institutionen mit langen Namen darf eine Abkürzung verwendet werden
- vollständiger Nachweis im Literaturverzeichnis → Angaben möglichst umfänglich ermitteln:
Name (Jahr): Haupttitel. Untertitel. Verantwortlichkeitsangabe (z. B. Herausgeber). – Ort {meist Sitz des Anbieters}. – Online unter URL. – Stand: Datum, Zugriff: Datum.

- Beispiel für den vollständigen Nachweis im Literaturverzeichnis:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Hg.) (2019): Offener Umgang mit sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität. Online unter <https://www.bmas.de/DE/Presse/Meldungen/2019/offener-umgang-mit-sexueller-orientierung.html>. Zugriff: 15.01.2020.

Weiterführende Literatur

- Bertram, Jutta: Abschlussarbeiten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Berlin: De Gruyter Saur, 2019.
- Jele, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten : Zitieren, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer, 2012.
- Prexl, Lydia: Mit digitalen Quellen arbeiten : richtig zitieren aus Datenbanken E-Books, YouTube und Co. Paderborn: Schöningh, 2015.
- Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten : Technik – Methodik – Form, 15., aktual. und erg. Aufl., München: Vahlen, 2011.
- Träger, Thomas (2018): Zitieren 2.0 : elektronische Quellen und Projektmaterialien richtig zitieren, München: Verlag Franz Vahlen, 2018.

<https://www.plagiatspraevention.uni-konstanz.de/>:

- umfangreiches Angebot mit Arbeitsblättern zu verschiedenen Themen, z. B. über häufige Fehler beim Zitieren → Lehrmaterial – Arbeitsblätter – AB Intertextuelle Fehler
- Muster für die Selbständigkeitserklärung → Lehrmaterial – Leitfragen und Richtlinien